

Auslandssemester an der SLU, Uppsala

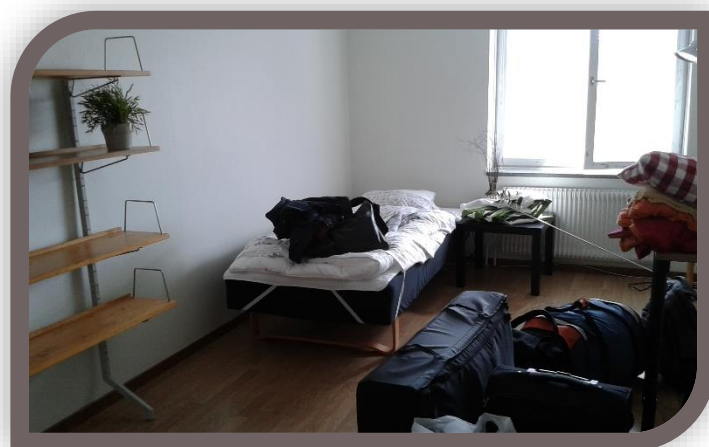


Vorbereitung

Die Vorbereitungen auf das Auslandssemester (WS 15/16) einschließlich Bewerbung usw. nahmen sehr viel Zeit und vor allem Nerven in Anspruch. Der Erasmus-Leitfaden für Outgoings auf der Homepage der Uni Hohenheim war eine sehr gute Hilfe für das chronologische Abarbeiten aller nötigen Dokumente. Das Einhalten der Fristen bereitete manchmal Probleme, da das gerade neu eingeführte Online-Portal für die Bewerbung öfters nicht richtig funktionierte. Man hatte aber in den betreuenden Personen im In- und Ausland immer einen Ansprechpartner bei Verwirrungen oder Problemen. ...eher Verwirrungen. Durchhalten! Es lohnt sich am Ende 10-fach!

Unterkunft

Ich habe während meines Aufenthaltes in Uppsala im Wohnheim ‚Rackarbergsgatan‘ Nr. 10 gewohnt. Von einer Spitzen-Unterkunft kann man hier wohl nicht reden aber solange die Heizung während den kalten Tagen nicht ausfällt kann man es gut aushalten; dieses Glück wurde mir allerdings nicht zuteil ;) Wenn man sich beschwert kommt zwar jemand und fummelt, es bringt aber nichts. Es soll aber alles renoviert werden, vielleicht habt ihr schon mehr Glück! Ich habe für 18 m² 3.800 Kronen, also je nach Kurs zwischen 400 € und 420 €, für das Zimmer zahlen müssen und habe das per Überweisung bei ‚Svea-Exchange‘ (40 Kronen (4 €) pro Überweisung) im Stadtzentrum gemacht, da die Gebühren übers Online-Banking sehr hoch sind.



Ich habe im obersten Geschoss gewohnt, sodass ich mir die Küche mit 13 Leuten geteilt habe (sonst nur 5-7 Personen je Flur), das hat überwiegend wunderbar funktioniert. Ich hatte viel Glück mit meinen Flurgenossen. Alle haben sich gut verstanden und man hat immer mal wieder mit jemandem Essen oder einen Kaffee trinken (in Schweden sehr beliebt!) können. Dusche und 2 Toiletten teilt man sich je zu siebt; da gab es nie ein Problem. Die Anlagen sind nicht schön aber selten. Wir waren 3 Auslandsstudenten auf dem Flur und der Rest Schweden, das war super. Wie das Klischee: die Schweden sind am Anfang etwas schüchtern (aber wer ist das nicht?!) aber sehr sehr freundlich und hilfsbereit und nachher, wenn man sich etwas besser kennt, immer für ein Schwätzchen und einen Kaffee oder eine Party zu haben! ☺

Das Wohnheim liegt ca. 5 km vom Campus der SLU, ca. 700 m vom Hauptgebäude der Uppsala University und ca. 1,2 km vom Stadtzentrum (2,3 km zum HBF) entfernt. Wenn man

abends raus möchte, liegt also alles in Laufnähe; Supermarkt vor der Tür; Park vor der Tür; Pizza-Mann um die Ecke. Super! Wer sich für das Wohnheim in ‚Flogsta‘ entscheidet, muss zur SLU ca. 7-8 km und in die Stadt/Uppsala University ca. 3 km auf sich nehmen. Fand ich gut, dass ich das nicht musste. Die Infrastruktur für Fahrräder ist unschlagbar; Busse fahren auch, die nutzt aber eigentlich kein Student, solange noch kein Schnee liegt.

Achtung! Für das Parken von einem Auto unbedingt ein gültiges Ticket für den richtigen Parkplatz besorgen, sonst wirds teuer (50 € pro Knolle)!

Tipp: In Facebook-Gruppen wie „Buy/Sell Uppsala“ bieten vor allem Auslandsstudenten ständig nützlichen Kram (Fahrräder, Töpfe, Bettwäsche, Heizlüfter, ...) für wenig Geld an.

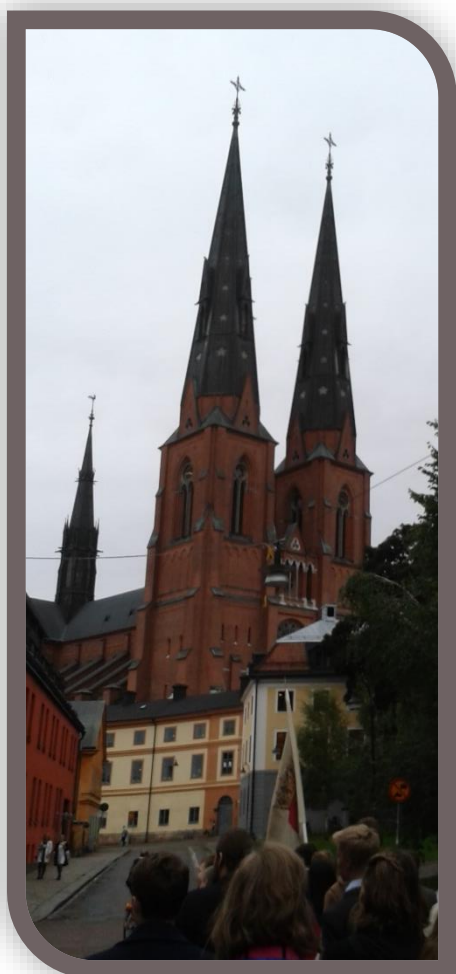
Studium an der SLU



Ich fand es super! Zwar fand ich im Vergleich zu den Hohenheimer Kursen die Kurse in Schweden oft recht oberflächlich aber die Lehrmethoden und Organisation der Prüfungsleistungen haben mir an der SLU besser gefallen.

In meinen Kursen gab es viele praktische Anwendungsbeispiele und -übungen, das hat sehr viel zum Lernerfolg der Theorie-Einheiten beigetragen. Die Stoffmenge war nicht so hoch wie in Hohenheim, sodass man die Chance hatte tatsächlich den Großteil zu lernen und vor allem zu behalten. In jedem Fach musste mindestens ein Projekt/Report/Paper (o.ä.) geschrieben werden (5-15 Seiten), was auch den Großteil der Note am Ende ausgemacht hat. Schriftliche Prüfungen gab es, haben aber weniger Gewicht gehabt. Cool! Sehr gute Noten waren, wie in Deutschland, schwer zu erreichen. Unterrichts- und Prüfungssprache: Englisch. Für die Schweden überhaupt kein Problem.

Alltag und Freizeit



Das Leben für Studenten ist in Uppsala sicherlich unschlagbar! Die ‚Nations‘ (vergleichbar mit den Verbindungen in Deutschland, allerdings nicht so konservativ und elitär sondern für alle und jeden) organisieren das komplette Studentenleben in der Stadt. Die meisten der 13 Nations haben einen Pub in dem günstig gegessen und getrunken werden kann. Außerhalb der Nations ist zumindest das Trinken eher unerschwinglich für Studenten (mind. 7€ für ein Bier). Manche Nations haben zusätzlich einen Club in dem ein oder mehrmals die Woche gefeiert wird. Außerdem organisieren die Nations zahllose andere Aktivitäten von Filmeabenden, Tanzkursen und Dinners über Mottopartys und Open-Mic zu Plätzchenbacken und einem guten Sportangebot. Unbedingt Mitglied werden!

Neben den Nations organisiert das International Committee der SLU für seine Internationals ständig coole Aktivitäten um Land und Leute kennen zu lernen oder einfach um Zeit zusammen zu verbringen.

Uppsala und sein Studentenleben waren wirklich einmalig und unvergesslich! Der Best Place to Be in Schweden und der Welt! ☺ JEDER spricht gutes Englisch und alle sind sehr offen und freundlich, man lernt leicht und schnell auch Einheimische kennen.

Fazit

Beste Erfahrung:

Da kann man sich gar nicht so recht entscheiden aber es ist wohl das super vielseitige und abwechslungsreiche Studentenleben in den Nations!! Land und Leute sind sowieso klasse und auch die Uni (SLU) ist super! Viel Kontakt und Austausch mit den Dozenten.

Schlechteste Erfahrung:

Gute Neuigkeiten: die halten sich wirklich in Grenzen. 7 tägiger Heizungsausfall bei Außentemperaturen um -20° C und sehr teure Strafzettel für das Auto. Wer ohne Auto kommt: No worries! ;) mit der Heizung... viel Glück! Die Bewerbungsphase war wirklich zum abgewöhnen aber es lohnt sich am Ende!

VIEL SPAß in UPPSALA!!! Nirgendwo ist man besser aufgehoben!